



Trocken im Urlaub

Blick in den Spiegel—der Mensch

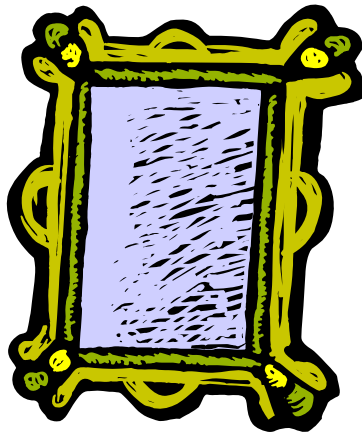


Klaus Kehrbusch (geistlicher Beirat)

Jeden Morgen sehen wir in den Spiegel und sehen uns. Auch zwischendurch am Tag werfen wir prüfende Blicke: Ob die Haare noch gut sitzen, die Kleidung in Ordnung ist, ob die Haltung stimmt... Der Spiegel als Instrument der eigenen „Oberflächenkontrolle“ signalisiert, ob das Bild, das wir von uns haben, stimmig ist oder korrigiert werden soll.

Und manchmal ist mehr: Wer intensiv fragen: Sehen mich mich sehe? Kann ich wirklich bin? Auge nur das vor, und verschließt mir,

Der Spiegel kann rung sein, wie und anderen blei-sind ganz wir sel-nen wir uns und einander trotzdem nur erahnen.

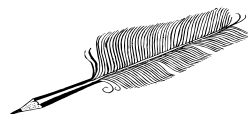


der Spiegel sogar hineinschaut, kann andere so, wie ich ich mich sehen, wie Oder spielt mir mein was ich sehen will was wirklich ist?

auch Ort der Erfah-fremd wir uns selber ben können. Wir ber – und oft kön-

Gott schafft jeden Menschen nach seinem Bild. Einzigartig und unverwechselbar. Wir sind viel mehr als das, was wir selber oft nur in uns sehen können und andere in uns sehen wollen. Das merken wir auch und manchmal befremdet es uns vielleicht sogar. Aber es macht auch Mut, die Bilder, die wir und andere von uns haben, abzustreifen und zu leben, so wie Gott uns gedacht hat.

Mitteilungen des Vorstandes



+++Getränkepreise in der Cafeteria+++

Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 9. Juli beschlossen, die Cafeteriapreise für Getränke einheitlich um 10 Cent pro Getränk zu erhöhen. Das bedeutet, dass eine Tasse Kaffee jetzt 0,60 € kostet. Grund sind die gestiegenen Einkaufspreise, die zu einem wachsenden Zuschussbedarf für diesen Bereich führen.

+++Seminar mit Barbara Kroke+++

Vom 21. bis 23. September 2007 wird unter Leitung von Barbara Kroke ein Seminar zum Thema „Brüderlein - Schwesterlein“ zur Geschwisterproblematik im Kloster Waldbreitbach angeboten.

+++Tagesseminare+++

Ebenfalls unter Leitung von Barbara Kroke wird ab Herbst 2007 eine Reihe von Tagesseminaren im Begegnungszentrum in der Bendemannstraße angeboten. Die Seminarreihe beginnt mit zwei Terminen am 13. Oktober und 08. Dezember jeweils 10.00 - 18.00 Uhr zum Thema „Von Schuld und Schuldgefühlen“. Der Preis beträgt 25 € pro Tag.

+++Frauseminare+++

In dem von Frau Lerch geleiteten Frauenkreis sind noch einige Plätze frei. Es wäre schön, wenn sich der Teilnehmerkreis noch etwas vergrößern würde. Der Vorstand ermutigt weibliche Gruppenmitglieder zur Teilnahme! Die nächsten Termine sind am 29. September und am 24. November 2007 jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr im Begegnungszentrum in der Bendemannstraße.



Vorstandswahl 2008

Im nächsten Jahr stehen „Neuwahlen des Vorstandes“ im Kreisverband Düsseldorf e. V. an. Es ist WICHTIG für den Erhalt des Kreisverbandes einen neuen Vorstand zu finden. Der Kreuzbund Kreisverband hat vielen Mitgliedern ermöglicht, ein neues, zufriedenes, abstinentes Leben zu führen. Wir sollten uns aber nicht nur zu Hause „zufrieden zurücklegen“, sondern diese neugewonnene Lebensqualität auch für den Kreuzbund einsetzen, um auch den Leuten, die jetzt erst einen abstinenten Weg einschlagen, dies zu ermöglichen.

Deshalb appellieren wir an Euch, einmal darüber nachzudenken, ob sich nicht doch der / die „Eine oder Andere“ für ein Vorstandsamt zur Verfügung stellt.

Zusammensetzung des Vorstandes

Vorsitzende/r

Stellv. Vorsitzende/r

Geschäftsführer/in

Diese drei Mitglieder bilden den geschäftsführenden Vorstand. Zusätzlich werden weitere Vorstandsmitglieder als Beisitzer gewählt:

Beisitzer/in Öffentlichkeitsarbeit

Beisitzer/in Freizeit

Beisitzer/in Cafeteria

Beisitzer/in Frauenarbeit

Der geistliche Beirat ist satzungsgemäß ebenfalls Vorstandsmitglied.

Allgemeine Aufgaben des Vorstandes (inklusive der BeisitzerInnen)

Organisation des Kreuzbund-Büros.

Planung von Schulungen und Seminaren.

Mitglieder-, Kranken- und Gruppenbetreuung.

Planung und Ausführung von Freizeitaktivitäten. (Die Menge der Angebote wird dem Beisitzer überlassen.)

Planung und Gestaltung der Frauenarbeit im Kreuzbund Kreisverband und des Kreuzbund Diözesanverbandes. (Die Gestaltung der Frauenarbeit wird den Frauen und der Beisitzerin Frauenarbeit überlassen.)

Gestaltung und Aktualisierung des „Weissen Heftes“ in Zusammenarbeit mit der Redaktion (Reinhard Metz, Angelika & Horst Buschmann, Peter Konieczny).

Organisation und Einkauf der Cafeteria.

Präventionsarbeit in: Krankenhäusern, Schulen, Firmen und Einzelgespräche mit Abhängigen oder Angehörigen

Zusammenarbeit mit anderen Selbsthilfe-Organisationen z. B. (AG Sucht, Flinger Mobil, etc.).

Öffentlichkeitsarbeit: Darstellung des Kreuzbundes in Medien und Krankenhäusern, reagieren auf Zeitungsartikel und Berichten in Funk und Fernsehen.

Wahrnehmung von Einladungen.

Pflicht zur Teilnahme an:

Vorstandssitzungen (Monatlich ca. 2 Std),

Gruppenleiter-Arbeitsgesprächen 1x im Vierteljahr

Vorstandssupervision: Empfehlenswert; nach Möglichkeit alle 4 – 6 Wochen.

Bereitschaftsdienst an Wochenenden für das Begegnungszentrum.

Aufgaben des Geschäftsführers / in

Terminbuchführung, Verträge aller Art : z.B. Werbeverträge, Versicherungen, Miet- und Arbeitsverträge mit Therapeuten und den dazu gehörigen Tagungsstätten usw., evtl. anfallende rechtliche Belange.

Der Personalbereich: Steuer, Sozialkassen, Urlaubsplanung.

Überwachung der Mitgliederverwaltung und des Buchhaltungsbereiches: Die Arbeiten werden von Angelika Buschmann und Helga Reimer durchgeführt.

Jährliche Beantragung der Zuwendungen (Gesundheitsamt, ASG, BFA)

Für die nächste Amtszeit 2008 – 2011 sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Vorsitzende/r

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

Geschäftsführer/in

Beisitzer/in Cafeteria

Beisitzer/in Öffentlichkeitsarbeit

Einige Mitglieder des Vorstandes kandidieren erneut

Für Fragen eventueller Kandidaten steht der jetzige Vorstand gern zur Verfügung.

Der Vorstand





Aus Anlass der Suchtwoche fand auch in Düsseldorf eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Aus eigenem Erleben kann ich über drei dieser Events berichten.

Suchtwoche I

Der Kreuzbund präsentierte sich mit einem **Informationsstand auf dem Shadowplatz**. Das Angebot wurde positiv aufgenommen, auch wenn natürlich die Bereitschaft, seine Probleme offen anzusprechen, nicht sehr verbreitet ist. Immerhin eine gute Gelegenheit, Infomaterial zu verteilen, unser Banner in der Öffentlichkeit zu zeigen ... und es mal wieder ordentlich auszulüften. Denn das Wetter machte uns mit seinen Kapriolen erheblich zu schaffen. Am Donnerstag wurde das Zelt beinahe weggeweht, so dass wir um 14.00 Uhr abbauen mussten.

Suchtwoche II



Kreuzbund-Mitglied **Leonore Engelhardt** (Foto) hielt aus Anlass der Suchtwoche drei Vorträge im Maxhaus, die mit jeweils über dreißig Zuhörern gut besucht waren. Am Donnerstag berichtete sie gemeinsam mit Bodo Rulf über **Frauen im Schatten ihrer Sucht**. Am Freitag hielt sie ebenfalls mit Bodo Rulf ein Referat über die Kunst als Erkenntnisweg unter dem Titel **Schattenleben – Leben im Schatten**.

In ihrem abschließenden Vortrag am Montag bot sie einen umfassenden Überblick über **Sucht und Prävention: erkennen und vorbeugen** auf hohem fachlichen Niveau. Hier konnten auch anwesende Gruppenleiter ihr Wissen auf den aktuellen Stand bringen.

Suchtwoche III

Am Montag 15.00 Uhr las der Düsseldorfer **Krimi-Autor Horst Eckert** auf Einladung der **Tagesklinik der Diakonie** im **Cafe drrrüs**, Langerstraße, aus seinen Werken. Der Spannungsbogen reichte vom Tagesablauf einer Abhängigen bis hin zum Porträt eines Oberbürgermeisters in dem Roman „**Königsallee**“. Anschließend stellte er sich den Fragen der Zuhörer, die in der Frage gipfelte, wie kriminell ein Krimiautor sein muss. Ergänzt wurde seine Lesung durch den Bericht eines ehemaligen Patienten der Klinik über seine Erfahrungen mit der Therapie.

Reinhard Metz

Kreativ werden!

Am Samstag, den **25.08.2007**, bieten wir im Kreuzbund einen Kursus in Servietten-Technik an. Wir werden lernen, dass Servietten ganz besonders zur kreativen Bild- und Objektgestaltung verwendet werden können und nicht nur hübsche Tischdekoration sind.



Ab 14.00 Uhr können max. 8 Teilnehmer unter fachmännischen Leitung verschiedene Möglichkeiten der Servietten-Technik ausprobiert bzw. hergestellt werden. Dauer ca. 2 - 3 Stunden.

Als Kursleiterin steht uns Frau Anja Hörchner zur Verfügung, die auch sämtliche Materialien mitbringt und zur Verfügung stellt.

Die Kosten für diesen Kursus betragen **20 Euro**, darin sind sämtliche Materialien enthalten. Weitere Kurse sind geplant.

Anmeldung ab sofort im Büro bei Angelika Buschmann.



Trocken durch den Urlaub!

Sonne, Berge, Meer – raus aus dem Trott und den Verpflichtungen des Alltags! Nur ausspannen und die Seele baumeln lassen!

Der Weinbrand-Stier wirbt für Spanien als Urlaubsland!



Für mich funktioniert das leider nicht mehr so einfach. Gerade in den schönsten Urlaubsgegenden lockt auch ein guter Tropfen! Früher war das einfach: in geselliger Runde schmeckten Bier, Schnaps und Wein besonders gut und es gab regionale Spezialitäten, die ich unbedingt ausprobieren musste. Die Partnerin war auch in Urlaubsstimmung und sonst kannte mich ja keiner, vor dem ich mich mit meinem Schwips hätte genießen müssen. Außerdem schellte kein Wecker am nächsten Morgen und was machte es schon, wenn ich erst spät und verkatert zum Frühstück antreten konnte? Das ließ sich am Strand schön ausschwitzen. Und dann wieder in die Strandbar zum „zweiten Frühstück“. Das war ein richtiger Urlaub!

„Trink´, trink´, Brüderlein trink´, lasse die Sorgen zu Haus!“ Das geht nicht mehr. Nach dem Entschluss zur Abstinenz kann ich mich nicht mehr so einfach gehen lassen. Sondern ich muss gerade in der lockeren Urlaubsatmosphäre achtsam sein, dass sich der Alkohol nicht wieder von hinten anschleicht und alte Gewohnheiten nicht wieder die Oberhand gewinnen. Was in gewohnter Umgebung ganz gut funktioniert, muss ich im Urlaub noch einmal neu lernen: wie komme ich trocken durch den Tag?!

Habe ich nicht gelernt, dass es mir nicht bekommt, in die Kneipe zu gehen? Was soll ich hier machen, wenn ich auswärts essen muss und wenn der Weg zum Strand mit Bars und Restaurants geradezu gepflastert ist? Wenn mir der Ouzo vorweg oder der Grappa danach ungefragt vorgesetzt wird. Wenn überhaupt vom Begrüßungscocktail bis zum Abschiedscocktail „all inclusive“ ist, vom Schnapsregal im Dutyfree-Shop ganz zu schweigen. Wenn es die andern alle abends in den Tanzlokalen und Bars so richtig krachen lassen und ich nicht mitmachen darf. Das ist eine Bewährungsprobe, auf die ich mich vorbereiten muss, um ich nicht übertölpeln zu lassen!

Da heißt es wieder, den **Erste-Hilfe-Kasten** packen und der muss ganz anders bestückt sein als zu Hause.

- Was heißt „Apfelschorle“ auf Spanisch oder Griechisch? Gibt es dort so was?
- Wie sagt man: „Danke, für mich kein Alkohol“, ohne sich verächtlichen Blicken oder gar der Blutrache südlicher Machos auszusetzen?
- Wie komme ich ohne Gruppe aus? Gibt es eine AA-Gruppe am Urlaubsort?
- Was erwarte ich eigentlich vom Urlaub, wenn ich nicht mehr trinken darf?
- Wie gestalte ich meinen Urlaub, um auch ohne Suchtmittel positive Erlebnisse und Erfahrungen zu machen?
- Welche Vereinbarungen muss ich mit meinem Partner treffen, da mit mir auch in meiner neuen Situation einen für beide befriedigenden Urlaub haben?
- Wen kann ich sonst anrufen, wenn es eng für mich wird?
- Was mache ich im Ausland bei einem Rückfall?

Ich muss mich also darauf einstellen, dass die Urlaubssituation eine völlig neue Herausforderung für meine Abstinenz darstellt. Wenn ich das weiß, kann ich auch ganz neue positive Erfahrungen machen: kann das Urlaubsland hinter den Strandbars und Hotelburgen entdecken und versuchen, mit den „echten“ Eingeborenen (das sind die, ohne weißes Hemd und Krawatte) Kontakt aufzunehmen. Die sind nämlich nicht dauernd besoffen, obwohl der Stoff so billig ist. Und sie halten auch gar nicht so viel von laut grölenden Touristen am Ballermann. Vielleicht ist es auch wichtig, in anderer Umgebung sich selbst und das Verhältnis zum Partner neu zu entdecken.

Es gibt vieles, was man unter südlicher Sonne besser wahrnehmen kann als im nebligen Norden. Der Urlaub bedeutet auch für mich beides: Risiko und Chance. Ich nehme das eine ernst und freue mich auf das andere!

PS: Wer kann was zu den obigen Fragen sagen? Schreibt uns Eure eigenen Erfahrungen und Erlebnisse. Vielleicht können wir auch mit Eurer Hilfe in kleines „Urlaubs“-Wörterbuch zusammenstellen.



Reinhard Metz

Kb - intern:

An alle Gruppenleiter und
deren Stellvertreter

Bitte folgende Termine für die
Supervision vormerken:

11.08.2007

06.10.2007

08.12.2007

Bendemannstrasse 17

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

**Telefonische Beratung für
Co-Abhängige**

Irmgard Wagner: Tel.: 7 33 25 62

**Probleme mit Alkohol?
Angstattacken?
Depressionen?
Partnerschaftskonflikte?**

**Ich biete Ihnen
psychologische Beratung an:
Leonore Engelhardt
Tel.: 0211 - 68 24 99**

**Einzelgespräche: Anmeldung
und Terminvereinbarung**

**Büro Bendemannstraße 17,
Tel.: 17 93 66 - 0
oder telefonische Beratung,
Hans Koch, Tel.: 15 12 57**



KREUZBUND

Bundesverband, Hamm
Zentrale 02381 / 67 27 20

KREUZBUND

Diözesanverband Köln
Georgstr. 20, 50676 Köln
Tel.: 0221 / 2 72 27 85
Fax: 0221 / 2 72 27 86

Karin Schüren-Keller: 0228 / 9 63 77 09

Ansprechpartner der Regionen in der Erzdiözese Köln:

Region Nord:

Klaus-Dieter Mühle
Engelbertstr. 8
40233 Düsseldorf
Tel.: 02 11 - 64 90 20 65

Region Ost:

Moritz Bachtig
Im Johannistal 45
42119 Wuppertal
Tel.: 02 02 - 2 42 28 43

Region Süd-Ost:

Helmut Baltes-van Leeuwen
Im Ufer 7
51580 Reichshof/Nespen
Tel.: 0 22 97 - 90 24 54

Region West:

Dr. Richard Rötting
Tel.: 0 21 81 - 21 25 51

Region Süd-West:

Hubert Klöcker
Selbachstr. 37
53881 Euskirchen
Tel.: 0 22 51 - 6 18 78

Wir gratulieren herzlich!

zum Geburtstag...

09.08. Udo Becker 65 Jahre
16.08. Walburga Schweizer 65 Jahre
24.08. Josef Rölkens 55 Jahre

10.09. Dieter Haas 70 Jahre
11.09. Käthe Lobüscher 70 Jahre
13.09. Gerhard Wanhorst 70 Jahre
15.09. Martha Idasiak 70 Jahre
18.09. Luise Böhme 65 Jahre
24.09. Ursula Kleborn 45 Jahre

zum Jubiläum...



01.08.2007 Hartmut Andreas Peters
01.08.2007 Renate Schöneberg
01.09.2007 Annemarie Schroers



01.09.2007 Axel Nolte



01.08.2007 Ursula Czarnetzki



Kreuzbund - Gruppengespräche

Gruppen in Düsseldorf - Treff: 19:00 Uhr



Montag 19:30 - 21:30 Uhr

☉ BZ 12 Bendemannstr. 17 Dieter Schwedland Tel.: 39 37 49	☉ Bilk - St. Martin Gladbacher Str. 11 Gemeindezentrum Reinhard Metz (komm.) Tel.: 57 18 59
---	---

☉ **Ehepaargruppe - 19:00 Uhr bis 20:45 Uhr**
 Bendemannstr. 17
 Reinhard Grinnus
 Tel.: 0 21 02 / 2 52 88

Dienstag 19:30 - 21:30 Uhr

☉ BZ 1 Bendemannstr. 17 Erika Worbs Tel.: 15 21 34	☉ Rath Rather Kreuzweg 43 Pfarre Heilig Kreuz Joachim Graßmann Tel.: 65 37 24
--	---

☉ BZ 2 Bendemannstr. 17 Heinz Wagner Tel.: 7 33 25 62	☉ Holthausen Ritastr. 9 Pfarre St. Josef Neues Pfarrzentrum Lieselotte Knoll Tel.: 7 11 84 05
---	---

☉ Derendorf 2 Becher-/Ecke Barbarastr. Pfarre St. Dreifaltigkeit, Jugendheim Ulrich Lütkemeyer Tel.: 5 14 01 81	☉ Urdenbach Urdenbacher Dorfstr. 22 Pfarre Herz Jesu Gerhard Wanhorst Tel.: 24 24 46
---	--

☉ City 2 Gerresheimer Str. 71 Pfarre St. Elisabeth, Jugendheim, Joachim Zeyer Tel.: 2 20 17 56	☉ Unterrath Kalkumer Str. 60 Pfarre St. Bruno (Pfarrzentrum) Detlef Krause-Plate Tel.: 0 21 02 / 12 64 14
--	---

Spätnachmittagsangebot von 17:15 - 18:45 Uhr !!!

BZ 14
 Bendemannstr. 17
 Egon Frencken
 Tel.: 1 66 45 95

Info- + Motivationsgruppe für Alle

Bendemannstr. 17
 Dieter Dupick
 Georg Petzoldt
 Axel Lentz
 Tel.: 02 03 / 74 09 51
 Tel.: 02 11 / 23 68 67
 Tel.: 02 11 / 2 60 41 22

Mittwoch- Vormittagsangebot von 11:00 - 13:00 Uhr

BZ 9
 Bendemannstrasse 17
 Heinz Drillen
 Tel.: 4 38 39 98

Neu Neu Mittwoch 15.00 - 16.00 Uhr Neu Neu (jeden 2. Mittwoch im Monat)

Seniorengruppe
 Bendemannstrasse 17
 Dieter & Brunhilde Dupick
 Tel.: 02 03 / 74 09 51

Mittwoch 19:30 - 21:30 Uhr

☉ BZ 3 Bendemannstr. 17 Fred Strohauer Tel.: 75 29 88	☉ Kaiserswerth Carl-Sonnenschein-Str. 37 Pfarre Hl. Familie Willi Sievers Tel.: 5 38 13 16
---	--

☉ BZ 10 Bendemannstr. 17 Peter Schulz Tel.: 34 88 10	☉ Wersten Leichlingerr Str. 68 Lydiahaus Peter Engels Tel.: 7 59 77 89
--	--

Donnerstag 19:30 - 21:30 Uhr

☉ BZ 4 Bendemannstr. 17 Walter Kern Tel.: 02 03 / 33 67 30	☉ Bilk 1 Merowinger Str. 170 Pfarre St. Ludger Frauke Mühlmann Tel.: 31 43 64
--	---

☉ BZ 5 Bendemannstr. 17 Hans Beckmann Tel.: 41 33 87	☉ Derendorf 1 Ludwig-Wolker-Str. 10 Pfarre Heilig Geist Renate Ummelmann Tel.: 44 69 87
--	---

☉ BZ 8 Bendemannstr. 17 Christa Thissen Tel.: 35 66 17	☉ Flingern St. Vinzenz Flurstrasse 57 C Begegnungsstätte Liebfrauen Roland Heinicke (komm.) Tel.: 5 56 00 45
--	--

☉ Heerd Baldurstr. 24 Pfarre St. Benediktus (Pfarrzentrum) Udo Becker Tel.: 0 21 29 / 37 95 75
--

Freitag 19:30 - 21:30 Uhr

☉ BZ 6 Bendemannstr. 17 Eduard Lanzinger Tel.: 9 26 92 50	☉ Vennhausen Sandträgerweg 101 Markuskommune (Clubraum) Hans-Jürgen Rost Tel.: 22 46 37
---	---

☉ Wersten Mitte Wiesdorfer Str. 11-15 Stephanushaus - Ev. Gemeindezentrum Inge Schünemeyer Tel.: 5 14 13 26

Die Freiluftsaion ist eröffnet! Sportgruppe von 18:00 - 20:00 Uhr

Sportplatz Altenbergstraße (Zufahrt über Schlüterstraße)
 Egon Frencken
 Tel.: 1 66 45 98



KREUZBUND-Kalender



August 2007

- 13.08. Vorstandssitzung; Beginn 17.30 Uhr
- 13.08. Frauenfrühstück mit Claudia Stark
10.00 bis 12.00 Uhr
- 20.08. Frauen-Arbeitsgespräch, 19.00 Uhr
- 25.08. Frauenaktivtag, Zons, 9.00 Uhr

September 2007

- 10.09. Vorstandssitzung, Beginn 17.30 Uhr
- 15.-19.09. Kreuzbundreise nach Rügen
- 29.09. Frauengruppe mit Ute Lerch,
10.00 bis 17.00 Uhr

DV-Termine

Cafeteria Wochenenddienste der Gruppen im BZ

04. + 05.08.2007	BZ 9
11. + 12.08.2007	City 2
18. + 19.08.2007	BZ 12
25. + 26.08.2007	Bilk St. Martin
01. + 02.09.2007	BZ 6
08. + 09.09.2007	Kaiserswerth
15. + 16.09.2007	Bilk 1
22. + 23.09.2007	BZ 2
29. + 30.09.2007	BZ 14
06. + 07.10.2007	Vorstand

KB-Kontakte:

KREUZBUND-Kreisverband Düsseldorf

Telefon 0211 / 17 93 66-0
F a x 0211 / 17 93 66-22

Heinz Drillen (Handy)	0211 / 4 38 39 98 0177 / 738 47 52
Joachim Zeyer (Handy)	0211 / 220 17 56 0172 / 2 66 69 87
Reinhard Metz	0211 / 57 18 59
Frauke Piepmeyer	0211 / 39 62 65
Heidi Noe	0211 / 65 24 57
Dieter Dupick (Handy)	0203 / 74 09 51 0179 / 204 8967
Eduard Lanzinger	0211 / 92 69 250

Klaus Kehrbusch 0211 / 35 59 31-10
(Geistl. Beirat)



Notrufnummern

KB-Büro	0211 / 17 93 66-0
KB-Cafeteria	0211 / 17 93 66-1
Telefonnotruf	0211 / 32 55 55
Telefonseelsorge	0800 / 1 11 02 22
Treff-In	0211 / 73 53-20
Grafenberg 13A	0211 / 9 22-36 10



Info - Termine für

- 13 A:** 07.08.2007 Armin Langer
14.08.2007 Axel Nolte
21.08.2007 Hans-Gerd Kühnel
28.08.2007 Manfred Greiner
- 04.09.2007 Uli Lütkemeyer
11.09.2007 Edi Lanzinger
18.09.2007 Armin Langer
25.09.2007 Waldemar Sierold
- 02.10.2007 Clas Hillebrand
- 13 C:** 07.08.2007 Theo Bodewig
04.09.2007 Günter Grommes
- 13 D:** 07.08.2007 Frauke Piepmeyer
04.09.2007 Clas Hillebrand
02.10.2007 L. Engelhardt

Fachambulanz Langerstrasse:

28.08.2007 Heinz Drillen

Tagesklinik Langerstrasse:

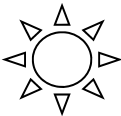
Günter Wolf-Thissen

Markushaus:

24.09.2007 Heinz Drillen

Fliednerkrankenhaus: (Siloah)

Dieter & Brunhilde Dupick



ACHTUNG!!!

Medikamentenabhängigkeit!
Wenn hierzu Fragen bestehen,
ist Hans Koch, Gr. Urdenbach,
telefonisch bereit, nach seinen
Möglichkeiten Auskunft zu geben.
Tel.: 0211 - 15 12 57

KREUZBUND - Sport

Fit werden mit der

Kreuzbund-

Freizeit-Sport-Gruppe

Treffen: Freitags, 18:00 - 20:00 Uhr

Sportplatz Altenberg-Strasse,

Anfahrt Schlüterstraße

Bahn: 703; 709; 713 und Bus 738

Ansprechpartner:

Egon Frencken, Tel.: 0211 / 1664595



**Redaktionsschluss für
das nächste**

„KREUZ bunt+aktuell“

**No. 105 /2007 ist der
21.09.2007**



An dieser Stelle möchte sich die Gruppe Urdenbach bei ihrem langjährigen Gruppenleiter, Hans Koch, für den unermüdlichen Einsatz bedanken.



Lieber Hans, durch Dich habe ich viele Freunde kennen gelernt, danke dafür.

Luise

Danke für einen neuen Anfang durch Deine Gruppe.

Emmy

Hallo Hans, vielen Dank.

Ingrid T.

Trotz manchen Zwist und Streit ist es Zeit, Dir Danke zu sagen.

Horst

Lieber Hans, in der Gruppe habe ich von Dir den Gelassenheitspruch gehört - er hat mir schon oft geholfen - Danke dafür.

Christa

Lieber Hans, auch durch Deine Unterstützung und die der Gruppe ist es mir gelungen, über diese lange Zeit trocken zu bleiben. Danke.

Heinz

Ich kenn Dich nicht solange wie die anderen Gruppenmitglieder. Deine lange Trockenheit finde ich eine Superleistung.

Helo

Danke für Deine erste Begleitung in dieser Kreuzbundgruppe.

Ute & Frank

Hallo Hans, Du hast uns zwar manchmal mit Deinen Anrufen genervt, aber jetzt vermissen wir sie.

Ingrid & Thomas

Vielen Dank für die kurze Zeit.

Norbert

Durch Dich, lieber Hans, bin ich Ende '96 zur Urdenbach-Gruppe gekommen. Schon Jahre zuvor habe ich Dein Fachwissen in unserem gemeinsamen Vogelverein geschätzt. Erst in der Gruppe sind wir uns näher gekommen und haben uns besser kennen gelernt.

Obwohl wir besonders in den letzten Jahren nicht immer einer Meinung waren und es manchmal etwas heftig zuging, und auch wenn Du mir nicht immer gesagt hast, was Du meinst bzw. die richtigen Worte gefunden hast, habe ich viel von Dir gelernt: In erster Linie, die Menschen zu akzeptieren wie sie sind und dass man sie nicht ändern kann.

Dafür, lieber Hans, vielen Dank.

Gerhard

Bevor es feststand, dass mein Mann Gerhard alkoholkrank ist, hatte ich von dieser Krankheit keine Vorstellung bzw. Ahnung gehabt. Anfänglich fiel es mir nicht leicht die Gruppe zu besuchen. Aber nach und nach habe ich immer mehr dazu gelernt. Dies habe ich nicht nur der Gruppe zu verdanken, sondern auch Dir, lieber Hans. Danke dafür.

Ingrid W.



Freude am Lernen

「学而时习之，不亦悦乎？」

Lernen und es von Zeit zu Zeit wiederholen
ist das nicht auch eine Freude?

so sprach Konfuzius, der chinesische Philosoph, der 551-479 v. Chr. lebte und lehrte.

Die vier Grundbegriffe seiner ethischen Lehre lauten

Humanität 仁, Gerechtigkeit 義, Kindliche Pietät 孝 und Riten 禮
und darüber möchte ich mit Ihnen gern nachdenken.

In unserer heutigen schnelllebigen Zeit gehen ethische Begriffe leicht verloren, werden vergessen, gelten als altmodisch.

Dabei sind sie, in unsere heutige Sprache übersetzt, nicht nur leicht zu verstehen sondern auch zu akzeptieren.

Humanität ist Denken und Handeln im Bewusstsein der Würde des Menschen und das steht nicht nur bei Konfuzius, sondern auch in unserem Grundgesetz.

Gerechtigkeit wird in philosophischen Traditionen mit dem Begriff der Gleichheit verbunden. Als gerecht gilt die Gleichbehandlung aller Menschen, ein Begriff, den wir bereits in der Antike finden.

Kindliche Pietät, verstanden als ehrfürchtiger Respekt und taktvolle Rücksichtnahme in Hinblick auf Gefühle und Wertvorstellungen anderer, lässt mich an das 4. Gebot denken. Falls es jemand vergessen haben sollte: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt.“ (2 Moses 20) .

Riten: das Wort kommt aus dem Lateinischen (> Ritus) und bedeutet die Grundzüge vorgegebener Ordnung für bestimmte Handlungen. Wir verstehen darunter auch feste Gewohnheiten eines Einzelnen oder einer Gruppe.

Wenn ich mir nun nochmals die vier Grundbegriffe ethischen Lebens des Konfuzius betrachte, stelle ich fest, dass die Weisheiten des chinesischen Philosophen so oder ganz ähnlich definiert werden in der Antike, im Christentum und in der heutigen Zeit.

Damit schließt sich der Kreis meines Nachdenkens, denn für mich ist es eine Freude zu lernen und von Zeit zu Zeit zu wiederholen, was die ethischen Grundlagen unserer Alvorderen für mich heute bedeuten und vor allem, wie ich sie für mich umsetzen kann

Leonore Engelhardt, Gr. Derendorf 2



 * **Sommerfest** *
 * **Der Kreuzbund Wuppertal** *
 * **lädt ein zu Tanz, Komödie, Tombola** *
 * **Samstag, 25. August 2007** *
 * **17.30 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr)** *
 * **Breuer Saal,** *
 * **Auer Schulstr. 9** *
 * **42103 Wuppertal-Elberfeld** *
 * **Eintritt: 6,00 Euro** *



Kurzkrimi



Eigentlich sollte man ja nicht lauschen. Maria tat es trotzdem. Sie wollte gerade etwas aus dem Wohnzimmer holen, als ihre Tante telefonierte.

"Vielen Dank für den schnellen Termin!" hörte sie eine leise Stimme. "Ich möchte das Testament ändern. Mein Arzt sagt, dass die Krankheit nicht zu stoppen ist. Morgen früh um 11 Uhr werde ich bei Ihnen sein."

Maria wurde ganz blass. Wollte die Tante sie etwa kurz vor ihrem Tod noch enterben?

Dabei war sie doch immer die brave, süße Nichte gewesen! Nach dem Tod ihrer Eltern hatte sie doch viele Jahre lang wie eine Tochter bei ihr gelebt. Als einzige Verwandte und mit den Millionen der Tante im Hinterkopf hatte sie all die Jahre lang die Wünsche der Tante erfüllt und die Launen ertragen. Und jetzt das?

Sofort musste Maria an den Tod der Eltern denken. Es war ein tragischer Unfall. Die Polizei dachte, es handele sich um einen Mordanschlag. Doch weder der Täter, noch ein Motiv konnten jemals ermittelt werden. Natürlich hatte man nicht die eigene Tochter im Verdacht. Sie spielte ihre Rolle als verzweifelte Tochter perfekt, sie verbarg allen Hass. Keiner ahnte, dass sie sich gut mit Autos auskannte und problemlos und perfekt einen "Unfall" arrangieren konnte. Kenntnisse, die sie jetzt wieder gebrauchen könnte...

Ein Lächeln ging über Marias Gesicht. Sie musste nur dafür sorgen, dass ihre Tante nie beim Notar ankam! Sie war absolut sicher, als Alleinerbin eingetragen zu sein. Das hatte die Tante damals in die Wege geleitet. Nach der Beerdigung der Eltern ging die Tante zum Notar, um das Testament zu ändern, da die zwei Haupterben tot waren. Da blieb nur die Nichte übrig. Maria spielte ihre Rolle auch diesmal perfekt. Am nächsten Tag hatte sie "zufällig" ganz schreckliche Magenkrämpfe. Nein, in diesem Zustand konnte sie unmöglich mit in die Stadt fahren. Also fuhr die Tante allein los. Die Straße war gefährlich, führte steil bergab. Wenn da plötzlich die Bremsen versagten...

„Auf Wiedersehen“ sagte sie ihrer Tante noch, mit einem Lächeln auf dem Gesicht. „Geschieht ihr recht,“ dachte sie, „außerdem kratzt sie sowieso bald ab.“ Als Maria den Wagen in der Kurve verschwinden sah,

dachte sie nur noch an das Geld. Was könnte sie nur alles damit machen! Sich ein Auto kaufen, die lang ersehnte Weltreise machen. Sie wäre endlich frei. Sie könnte tun, was sie wollte. Keine Verbote, keine Vorschriften. Als das Telefon klingelte, ahnte sie, wer dran war. Doch es war nicht die Polizei, wie sie gedacht hatte, sondern der Notar.

„Kann ich bei Ihnen noch die Frau Hummel erreichen,“ fragte er, „ich werde mich leider verspäten!“

„Tut mir leid,“ Maria lachte über ihre eigene Bosheit, „sie ist gerade losgefahren.“

„Na ja, dann muss sie wohl oder übel etwas warten. Aber ich dachte, sie wollte Sie mitbringen, damit Sie gleich die frohe Nachricht erfahren.“

„Ich fühle mich nicht wohl,“ antwortete Maria, „aber was meinen Sie denn mit der frohen Nachricht?“

„Ich denke, ich kann es Ihnen erzählen, da es schon bald besiegelt ist. Ihre Tante will Sie heute als Alleinerbin in ihr Testament einsetzen.“

„Bin ich das denn nicht schon?“

„Nein, damals wollte ihre Tante abwarten, ob Sie dessen auch würdig seien. Sie hat ihr Erbe bis zu diesem Zeitpunkt einer Stiftung vermacht. Aber ab heute wird alles Ihnen gehören. Was sagen Sie dazu?!“

Maria ließ den Hörer fallen!



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wenn Sie etwas sagen wollen zu Artikeln in diesem Heft, zum Thema Sucht und Abstinenz, zum Kreuzbund und seinen Angeboten, dann schreiben Sie uns. Wir werden Ihre Meinung veröffentlichen soweit sie von allgemeinem Interesse ist, Kürzungen aus redaktionellen Gründen müssen wir uns allerdings vorbehalten.

Die Redaktion

Liebe Gruppenbesucherin, lieber Gruppenbesucher!

*Du hast einen **großen Schritt** gemacht,
den Schritt von der **Abhängigkeit zur Abstinenz.***

Wage doch noch einen weiteren Schritt, werde Mitglied im Kreuzbund e.V.

Es ergeben sich für Dich neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Möglichkeiten, an die Du bisher noch nicht gedacht hast:

- ? Du bekennt Dich offen zu Deiner Suchterkrankung.
- ? Kreuzbundmitglieder genießen ein hohes Ansehen in der Gesellschaft.
- ? Du stärkst das Zusammengehörigkeitsgefühl – Du gehörst dazu.
- ? Deine Angehörigen können sich in der Gruppe mit ihrer Betroffenheit auseinandersetzen.
- ? Deine Gruppe erhält mehr Mitspracherecht, wird mehr gehört.
- ? Du kannst auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene mitbestimmen.
- ? Du kannst Funktionen in Deiner Gruppe, im Stadt-, Regional-, Diözesan- und Bundesverband übernehmen.
- ? Du kannst an allen Fortbildungsmaßnahmen des Bundesverbandes teilnehmen, zum ermäßigten Preis.
- ? Du stärkst den Kreuzbund e.V. als Verband, dadurch hat er mehr Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten bei Fragen der Gesundheits- und Sozialpolitik.
- ? Durch Deinen Beitrag hilfst Du mit, neue Gruppen aufzubauen und gibst Menschen Hilfe und Hoffnung.
- ? Du bist versichert durch die Vereinshaftpflicht- und Unfallversicherung des Kreuzbund e.V.?
- ? Dein Kfz ist kaskoversichert, wenn Du für den Kreuzbund unterwegs bist.
- ? Durch erhöhtes Beitragsaufkommen besteht weniger Abhängigkeit von Drittmitteln und dadurch mehr Selbstbestimmung des Kreuzbundes.
- ? Du bist Mitglied im Deutschen Caritasverband.
- ? **Hast Du eigentlich schon ernsthaft überlegt, warum Du kein Kreuzbundmitglied bist?**
- ? **Gibt es tatsächlich Gründe, die Dich davon abhalten, Kreuzbundmitglied zu werden?**
- ? **Sind es finanzielle Überlegungen, die Dich daran hindern (für € 0,20/pro Tag), Kreuzbundmitglied zu werden?**
- ? **Hast Du Schwierigkeiten, Dich an den Grundwerten des Kreuzbundes zu orientieren?**

Wenn Du diese Fragen mit Nein beantwortest,
warum bist Du dann kein Kreuzbundmitglied?

Werde Mitglied im Kreuzbund! (Beitrag 6,00 € monatlich)

Du stärkst dadurch die Gemeinschaft, machst sie tragfähiger und selbstbewusster!

Ohne Mitglieder kein Verband!

Ohne Verband keine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Durch Unterschrift erkläre ich meinen Beitritt zum Kreuzbund Kreisverband Düsseldorf e.V. und erkenne als Mitglied die jeweils geltende Kreis- und Bundessatzung an.

Beitragszahlungen auf folgende Konten:

Stadt-Sparkasse Düsseldorf
Kto.-Nr.: 10 19 23 34
BLZ 300 501 10

oder

Deutsche Bank AG
Kto.-Nr.: 6 14 25 74
BLZ 300 700 10

Ich besuche die Gruppe: _____

Anschrift: (in Druckschrift)

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Beruf: _____

Geburtsdatum: _____ Beginn der Mitgliedschaft: _____

Düsseldorf, den _____
Datum Unterschrift

Düsseldorf, den _____
Datum Unterschrift Gruppenleiter

Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDGS) werden beachtet.

Die Mitgliedschaft wird bestätigt:

Düsseldorf, den _____
Datum Kreisgeschäftsführer

Düsseldorf, den _____
Datum Kreisvorsitzender



Zum guten Schluss...

...gibt es „GUTES FÜR DIE SEELE“

Anselm Grün, Benediktinermönch in der Abtei Münsterschwarzach, hat geschrieben:

Jeder ist wertvoll

Sprechen, ohne zu werten

Ich kenne Menschen, die bei allem, was sie sagen, immer bewerten. Oft genug entwerten sie andere oder urteilen über sie. Weil sie am eigenen Wert zweifeln, werten sie andere ab und bauen sich selbst dadurch auf.

Ein gutes Gespräch

Solche wertenden Worte tun weh. Sie sind unangenehm. Nur dort, wo nicht bewertet wird, sondern der Wert jedes Menschen gesehen wird, kann ein gutes Gespräch gelingen.

Den anderen sein lassen

Das Werten ist so tief in uns eingedrungen, dass wir mal wieder darauf achten müssen, was und wie wir sprechen.

Bei jedem Wort soll mitklingen: Du darfst so sein, wie du bist. Und auch ich darf das sagen, was ich spüre.

(gefunden in „Alles für die Frau“)

Impressum



104_2007

Herausgeber:
KREUZBUND Kreisverband Düsseldorf e.V.
Bendemannstraße 17 * 40210 Düsseldorf
FON: 02 11 / 17 93 66 – 0
FAX: 02 11 / 17 93 66 – 22
Homepage: www.kreuzbund-duesseldorf.de
E-Mail: buero@kreuzbund-duesseldorf.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.
Bankverbindungen:
Deutsche Bank D'dorf: Kto. 6142574 BLZ: 300 700 24
Stadtsparkasse D'dorf: Kto. 10192334 BLZ: 300 501 10

Verantwortlicher Redakteur:
Heinz Drillen
Tel.: 4 38 39 98
Mobil: 0177 - 7 38 47 52

Redaktion:
Reinhard Metz
Angelika & Horst Buschmann
Peter Konieczny
6x jährl. (KB-Eigendruck)
Auflage: 650 Stück